

Die Effizienz der Überwachung der Telekommunikation nach den §§ 100a, 100b StPO

Claudia Dorsch



Duncker & Humblot • Berlin

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	IX
Einleitung	1
Erster Teil – Grundlagen, Forschungsstand und Methodik	3
A. Grundlagen	3
I. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	3
1. Art. 10 GG	4
1.1 Hinführung und Entstehungsgeschichte	4
1.2 Schutzbereich	6
1.3 Grundrechtsträger und -verpflichtete	8
a. Grundrechtsträger	8
b. Grundrechtsverpflichtete	10
1.4 Eingriff	11
1.5 Beschränkungen des Fernmeldegeheimnisses	12
a. Verhältnismäßigkeitsprinzip	13
aa. Geeignetheit	13
bb. Erforderlichkeit	14
cc. Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne	14
(1) Eingriffsintensität	15
(2) Eingriffsschwelle	16
(3) Voraussetzungen des Grundrechtseingriffs	16

	(4) Zahl der Betroffenen	16
	(5) Gewicht und Wahrscheinlichkeit der Gefahren	17
	b. Verfahrensrechtliche Vorkehrungen	18
	aa. Verwertungs- und Vernichtungsregeln	18
	bb. Rechtsschutzmöglichkeiten und Benachrichtigung	19
	cc. Begründungspflicht	20
	dd. Anordnungskompetenz	20
	ee. Rolle der Datenschutzbeauftragten	20
2.	Art. 2 I iVm Art. 1 I GG – Allgemeines Persönlichkeitsrecht	21
	2.1 Schutzgegenstand	21
	2.2 Grundrechtsberechtigung	22
	2.3 Eingriff	23
	2.4 Einschränkungen des APR und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	24
	2.5 Verhältnis des APR zu Art. 10 GG	25
3.	Art. 5 I GG	26
	3.1 Meinungsäußerungsfreiheit, Art. 5 I S.1 Alt.1 GG	26
	3.2 Pressefreiheit, Art. 5 I S.2 Alt.1 GG	26
3.3	Verhältnis von Art. 5 I GG zu Art. 10 GG	27
4.	Art. 13 GG – Unverletzlichkeit der Wohnung	28
5.	Art. 12, Art. 14 GG	29
	5.1 Tatsächlich abgehörte Personen	29
	5.2 Telekommunikationsunternehmen	31
	a. Mitwirkungsverpflichtung und Kostentragungspflicht	31
	b. Mögliche Grundrechtsverletzung	32
	aa. Indienstnahme Privater	32
	bb. Kostentragungspflicht	33
	(1) Rechtsprechung	34
	(2) Ausgangssituation	36
	(3) Sonderabgabendogmatik	37
	c. Zusammenfassung und Ergebnis	38
6.	Art. 19 IV GG	39

7.	Art. 103 GG	40
8.	Internationale Regelungen	41
8.1	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	41
8.2	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	41
8.3	Europäische Menschenrechtskonvention	42
	a. Art. 8 EMRK – Recht auf Achtung des Privatlebens und der Korrespondenz	42
	aa. Schutzbereich	42
	bb. Eingriff und Zulässigkeit des Eingriffs	43
	b. Art. 10 EMRK	44
	c. Verhältnis der EMRK zum nationalen Recht	44
8.4	Art. 7 Charta der Grundrechte der Europäischen Union ...	45
II.	Einfachgesetzliche Rechtsgrundlage: §§ 100a, 100b StPO	46
1.	Kritik an den §§ 100a, 100b StPO	47
1.1	Verdacht einer Katalogtat	47
	a. Erforderlicher Verdachtsgrad	47
	b. Straftatenkatalog	48
1.2	Subsidiarität	49
1.3	Begründungspflicht	50
1.4	Betroffene	51
1.5	Vernichtung	53
1.6	Benachrichtigung	54
2.	Stand der aktuellen Reformbestrebungen	55
2.1	Gesetzesinitiativen einzelner Bundesländer und Abgeordneter bzw. Fraktionen	55
2.2	Reformüberlegungen der Bundesregierung	58
B.	Stand der empirischen Forschung	59
I.	Offizielle Datensammlungen	59
II.	Empirische Untersuchungen	61
C.	Methodik	64
I.	Untersuchungsdesign	64
1.	Aktenanalyse	65
1.1	Vorbemerkung	65

1.2	Stichprobe	66
1.3	Fragebogenkonzeption	67
1.4	Durchführung	69
2.	Schriftliche Befragung	69
2.1	Hinführung	69
2.2	Stichprobe	70
2.3	Erhebungsinstrument	70
2.4	Rücklauf	71
3.	Experteninterviews	72
3.1	Hinführung	72
3.2	Auswahl der befragten Personen	72
3.3	Durchführung	72
4.	Kontrollgruppe	73
4.1	Vorbemerkung	73
4.2	Stichprobe	73
	a. Deliktgruppen	73
	aa. Verstöße gegen das BtMG	73
	bb. Raub/räuberische Erpressung und Totschlag/Mord	76
	b. Anzahl der Kontrollverfahren	77
II.	Statistische Analysemethoden	78
1.	Univariate Verteilungen	78
1.1	Mittelwerte	79
1.2	Streuungsmaße	79
1.3	Statistischer Fehler	80
2.	Signifikanz	82
3.	Zusammenhänge zwischen einzelnen Variablen	83
3.1	Chi-Quadrat (χ^2)	85
3.2	Das Zusammenhangsmaß Cramers V	86
3.3	Standardisierte Residuen	87
 Zweiter Teil – Untersuchungserkenntnisse zur		
	Effizienz der TKÜ	89
A.	Begriff der Effizienz	90

B.	Ergebnisse der Aktenanalyse, schriftlichen und mündlichen Befragung - Untersuchungsgruppe	92
I.	Grunddaten	92
	1. Aktenanalyse	92
	1.1 TKÜ-Verfahren	92
	1.2 TKÜ-Maßnahmen	95
	1.3 Beschuldigte	98
	2. Schriftliche Befragung	99
	2.1 Berufsfelder	100
	2.2 Bundeslandzugehörigkeit	100
	2.3 Tätigkeitsfeld TKÜ	102
	2.4 Zusammenfassung	102
	3. Mündliche Expertengespräche	103
II.	Erfolge der TKÜ im Ermittlungsverfahren	103
	1. Operationalisierung des Erfolges im Ermittlungsverfahren	103
	1.1 Unmittelbare Erfolge	104
	1.2 Mittelbare Erfolge	105
	1.3 Sonstige Erfolge	105
	1.4 Erfolgseinschätzung	105
	2. Begriffsbestimmung des Erfolges und mögliche Ermittlungserfolge	106
	2.1 Definition des Erfolges	107
	2.2 Ermittlungserfolge beim Einsatz von TKÜ	109
	2.3 Typische mittelbare Erfolge	114
	2.4 Zusammenfassung	115
	3. Empirische Erkenntnisse zum Erfolg der TKÜ im Ermittlungsverfahren	116
	3.1 Allgemeine Verteilung	116
	a. Unmittelbare Erfolge	119
	b. Mittelbare Erfolge	124
	aa. Mittelbare Ermittlungsansätze wegen Katalogstraftaten	125
	(1) Art der aus der TKÜ gewonnenen Erkenntnisse	125

(2) Aufgrund von TKÜ-Erkenntnissen ergriffene Ermittlungsansätze	128
(3) Erfolg der mittelbaren Ermittlungsansätze wegen Katalogstraftaten	132
(4) Rückbindung des Erfolges mittelbarer Ermittlungsansätze an die Ausgangs-TKÜ	140
(4.1) Unmittelbare und mittelbare Wirkung der durch mittelbare Ermittlungsansätze erzielten Erfolge	140
(4.2) Erfolg der Ermittlungsmaßnahmen auf Grundlage und ohne Zusammenhang zur TKÜ im Vergleich	141
bb. Hinweise auf neue Straftaten Dritter	146
cc. Hinweise auf neue Straftaten der Beschuldigten	148
dd. Mittelbare Ermittlungsansätze wegen sonstiger Taten	151
(1) Art der aus der TKÜ gewonnenen Erkenntnisse	151
(2) Aufgrund von TKÜ-Erkenntnissen ergriffene Ermittlungsansätze	153
(3) Erfolg der mittelbaren Ermittlungsansätze wegen sonstiger Taten	154
(4) Zusammenfassung	157
c. Sonstige Erfolge	158
3.2 Verteilung der Erfolge bezogen auf Verfahren	159
3.3 Verteilung der Erfolge bezogen auf Katalogstraftaten	161
a. Ergebnisse der Aktenanalyse	161
b. Ergebnisse der schriftlichen Befragung	167
3.4 Verteilung der Erfolge in Abhängigkeit vom Ziel	171
a. Erfolgs- und Misserfolgsquoten einzelner Zielvorstellungen	172
b. Art des Erfolges bei bestimmten Zielsetzungen	176
c. Beispiel Ermittlung des Aufenthaltsortes	178
3.5 Verteilung der Erfolge in Abhängigkeit von der Art des Anschlusses	179
3.6 Subjektive Erfolgseinschätzung	183

a.	Erfolgseinschätzung durch Sachbearbeiter und Auswerter	184
aa.	Anschlüsse	184
bb.	Verfahren	192
cc.	Katalogstraftaten	194
b.	Erfolgseinschätzung durch die Teilnehmer der schriftlichen Befragung	199
3.7	Exkurs: Erfolgreiche Verfahren	201
a.	Erkenntnisse aus der Aktenanalyse	202
aa.	Erfolgsparameter	202
bb.	Zugrunde liegende Fallkonstellationen	206
cc.	Verteilung erfolgreicher und erfolgloser Verfahren über die Bundesländer	213
b.	Erkenntnisse aus der schriftlichen Befragung	213
c.	Erkenntnisse aus den Expertengesprächen	215
3.8	Kosten der TKÜ und wirtschaftliche Erwägungen	219
3.9	Zusammenfassung	221
III.	Verfahrensausgang	225
1.	Einstellungs- und Anklagequoten	225
2.	Verurteilungsstruktur	231
3.	Zusammenfassung	232
IV.	Rolle der TKÜ in Anklage, Hauptverhandlung und Urteil	233
1.	Rolle der TKÜ in der Anklage	233
1.1	TKÜ als Beweismittel in der Anklage	233
1.2	Stellenwert der TKÜ in der Anklage – Einschätzung der Auswerter	236
1.3	Zusammenfassung	237
2.	Rolle der TKÜ in Hauptverhandlung und Urteil	238
2.1	Einführen der TKÜ in die Hauptverhandlung	238
a.	Erkenntnisse aus der Aktenanalyse	238
b.	Erkenntnisse aus den mündlichen Expertengesprächen	239
2.2	TKÜ-bezogene Beweisanträge in der Hauptverhandlung	241
2.3	TKÜ in der Beweiswürdigung	242
2.4	Stellenwert der TKÜ im Urteil – Einschätzung der Auswerter	243

2.5	Zusammenfassung	246
3.	Ursachen	247
3.1	Erfolgslosigkeit der Verfahren	247
3.2	Art der Erfolge aus der TKÜ	248
3.3	TKÜ als Beweismittel	248
3.4	Geständnis- und Absprachebereitschaft	259
a.	Geständnisbereitschaft	259
b.	Absprachebereitschaft	262
4.	Zusammenfassung	264
V.	TKÜ im Rechtsmittelverfahren	266
1.	Erkenntnisse aus der Aktenanalyse	266
2.	Erkenntnisse aus den mündlichen Expertengesprächen	270
C.	Ergebnisse der Kontrollgruppe	271
I.	Deliktsbereich Verstöße gegen das BtMG	271
II.	Deliktsbereich Raub/räuberische Erpressung und Mord/Totschlag	273
1.	Grunddaten	274
2.	Ermittlungsverfahren	275
2.1	Verfahrensauslösung	276
2.2	Eingesetzte Ermittlungsmaßnahmen	277
3.	Verfahrensausgang	281
4.	Beweismittel in Anklage, Hauptverhandlung und Urteil	284
4.1	Beweismittel in der Anklage	284
4.2	Beweismittel und -anträge in der Hauptverhandlung	286
5.	Geständnis- und Absprachebereitschaft	288
5.1	Geständnisbereitschaft	288
5.2	Absprachebereitschaft	289
6.	Rechtsmittelverfahren	289
7.	Analyse der Fallkonstellationen	293
7.1	Entstehung des Verfahrens	293
7.2	Fallkonstellation zu Beginn des Ermittlungsverfahrens	294
7.3	Fallkonstellation am Ende des Ermittlungsverfahrens	297

7.4	TKÜ-/FAG-Hinweise und Einschätzungsvariablen	301
	a. TKÜ-/FAG-Hinweise	301
	b. Einschätzungsvariablen	302
III.	Zusammenfassung	304
Dritter Teil – Zusammenfassung und Schlussbetrachtung		309
A.	Zusammenfassung	309
I.	Hinführung	309
II.	Empirische Erkenntnisse	310
	1. Untersuchungsgruppe	311
	1.1 Erfolg der TKÜ im Ermittlungsverfahren	311
	1.2 Verfahrensausgang	314
	1.3 Rolle der TKÜ in Anklage, Hauptverhandlung und Urteil	315
	1.4 TKÜ im Rechtsmittelverfahren	317
	2. Kontrollgruppe	317
B.	Schlussbetrachtung	321
Literaturverzeichnis		325